



**Cercl'
Air**

Schweizerische Gesellschaft der Lufthygiene-Fachleute
Société suisse des responsables de l'hygiène de l'air
Società svizzera dei responsabili della protezione dell'aria
Swiss society of air protection officers

Cercl'Air – c/o Amt für Umwelt
Route de la Fonderie 2, 1701 Freiburg

Eidgenössisches Departement für Umwelt,
Verkehr, Energie, Kommunikation (UVEK)
p.A. Bundesamt für Strassen
Postfach
3003 Bern

Freiburg, 8. September 2015

Anhörung zum Konzeptbericht Mobility Pricing

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Cercl'Air hat Kenntnis erhalten über die laufende Anhörung zum Konzeptbericht Mobility Pricing, welcher Ansätze zur Lösung von Verkehrsproblemen für Strasse und Schiene in der Schweiz zum Gegenstand hat. Es ist unumstritten, dass die vom Verkehr erzeugten Luftschadstoffemissionen in den letzten 25 Jahren deutlich abgenommen haben. Trotzdem stellt der auf Verbrennungsmotoren basierte Strassenverkehr bei gewissen Schadstoffen weiterhin eine dominante Quelle dar. Als Fachverband der Lufthygiene-Fachleute der Schweiz erlauben wir uns deshalb, zum vorliegenden Konzeptbericht Stellung zu nehmen.

Den Entwurf Konzeptbericht Mobility Pricing als Grundlage für eine gesellschaftliche und politische Diskussion zu Mobility Pricing begrüssen wir ausdrücklich. Mobility Pricing kann nicht nur einen wesentlichen Beitrag zur Lösung von Verkehrsproblemen leisten, sondern auch – dank dem reduzierten Ausbau von Infrastrukturen – mit einem grossen volkswirtschaftlichen und ökologischen Nutzen verbunden sein. Mittels Differenzierung wird zudem dem Verursacherprinzip Rechnung getragen. Dabei ist verständlich, dass die Internalisierung von externen Kosten nicht von Beginn weg vorgenommen wird; sie muss aber ein langfristiges Ziel bleiben.

Auch wenn Mobility Pricing keine eigentliche Umweltmassnahme darstellt, sollten die Anreize trotzdem so gesetzt werden, dass offensichtliche negative Umwelteinflüsse von Beginn an vermieden werden. In Kapitel 7.8 (Umwelt) wird zu Recht auf die Gefahr hingewiesen, dass der Anreiz, ein verbrauchsarmes Auto zu fahren, wegfallen könnte, was dem Umweltschutz abträglich wäre. Mit einer solchen Entwicklung würde nicht nur die Umwelt stärker belastet, sondern das gesamte System des Mobility Pricing in Frage gestellt. Aus diesem Grund sind die vorgesehenen differenzierten Abgaben für verschiedene Emissionsklassen (analog LSVA) von Beginn an einzuführen. Zu einem späteren Zeitpunkt sind zudem sukzessiv weitere ökologische Kriterien in das Gesamtsystem einzubauen.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Stellungnahme und verbleiben mit freundlichen Grüssen.

Dr. Hans Gygax
Präsident Cercl'Air

Homepage: www.cerclair.ch

Adresse: Cercl'Air, c/o Hans Gygax, Service de l'environnement, Case postale, 1701 Fribourg